

Die Komplexität mündlicher Anweisungen

Die Häufigkeit kindlicher Sprachstörungen liegt laut Grimm (1999) bei 6 – 8%; etwa die Hälfte weist auch rezeptive Störungen auf (Gebhard, 2001). Diese Kinder können Anweisungen nicht altersgemäß ausführen. Hinzu kommen viele Kinder mit Migrationshintergrund, die mit verschiedenen Diagnosen in Behandlung sind. Die hohe Informationsdichte bei Anweisungen sowie auch die Relevanz der Morphologie führen gerade bei Mehrsprachigkeit zu Verarbeitungsproblemen. Zum Beispiel können viele Kinder, deren Erstsprache artikellos ist, die Bedeutung der fast identischen Anweisungen: „Ruf das Mädchen“ und „Ruf die Mädchen“ nicht altersgemäß wahrnehmen.

Die Therapie erfolgt sprachspezifisch, denn ein Training basaler auditiver Leistungen führt nicht zu höheren sprachlichen Leistungen (Suchodoletz, 2006). So besteht eine Therapie des Anweisungsverstehens aus der systematischen Erarbeitung der einzelnen Bestandteile: Die jeweiligen Inhaltswörter, die hier typischen Funktionswörter und das Verständnis konkreter Anweisungen mit zunehmendem syntaktischen Schwierigkeitsgrad. Um bei der Übung des Anweisungsverstehens systematisch vorzugehen, kann die Komplexität nach folgendem informellen Verfahren geschätzt werden. Artikel/Copula/Hilfsverben werden mit Nomen/Verb/Satzergänzung als Ganzes gezählt.

<u>Punktzahl</u>	<u>Inhalt der Anweisung</u>	<u>Beispiel</u>	<u>Punktzahl des Bsp.</u>
Je 1	Bedeutungstragendes Inhalts- oder Funktionswort oder Satzteil (Nomen, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Zeitbestimmung, Ortsbestimmung/Richtungsangabe, Mengenangabe usw.) bei einfachen, früh gelernten Wörtern	<u>Hör zu./</u> <u>Hole deine Schuhe./</u> <u>Hole deine weißen</u> <u>Schuhe aus dem</u> <u>Eingang.</u>	=1 1+1+1=3 1 +1 +1 +1 +1 =5
Je 2	Bedeutungstragendes Inhalts- oder Funktionswort oder Satzteil (Nomen, Verb, Adjektiv, Adverb (auch je, jeweils, jedesmal), Pronomen (auch jede/r/s), Zeitbestimmung, Ortsbestimmung/Richtungsangabe, Mengenangabe, usw.), bei später gelernten/ spezialisierten/zusammengesetzten /umgangssprachlichen Wörtern/Fremdwörtern	Hole <u>die Turnschuhe/</u> <u>Sandalen/Clogs.</u> Du musst deine alten <u>Treter auftreiben.</u>	1 +2 =3 1+1+1 +1 +2 +2 =8
2	Negativa/Wörter mit einschränkender Funktion	Hole <u>keine</u> dreckigen Schuhe!	1 +2 +1 +1 =5
2	Bedeutungsänderung, die durch minimale Morphologie angezeigt wird	Gib <u>den Mädchen</u> die Schuhe.	1 +2 +1 = 4
1 Je 1-2	Und (+ zusätzlicher Inhalt)	Hole die Schuhe <u>und</u> <u>putze sie blitzblank.</u>	1 +1 +1+1 +1 +2 =7
2 Je 1-2	Oder (+ zusätzlicher Inhalt)	Hole die Schuhe <u>oder</u> <u>die Gummistiefel.</u>	1 +1 +2 +2 = 6
3	Alle anderen Konjunktionen, Relativpronomen, Konjunkionaladverbien usw., die Haupt- und Nebensätze verbinden	<u>Wenn</u> du fertig bist, hole die Schuhe.	3+1+1 +1 +1 =7
2	Umgekehrte Äußerungsreihenfolge	<u>Hole die Schuhe,</u> <u>sobald du fertig bist.</u>	1+ 1 +3 +1 +1 + 2 = 9
2	Mehrteilige Anweisung	<u>Hole die Schuhe,</u> <u>suche Schuhcreme</u> <u>und fange an</u> <u>zu putzen.</u>	1+1 +1 +2 +1 +1 +1 +2 =10

Abb. 1: Informelles Verfahren zur Quantifizierung der Komplexität von Anweisungen

Siegrun Jahn, Susan Schelten-Cornish, (2010) Die Sprachheilarbeit, 55 (5), 257.

Literatur:

Gebhard, W. (2001): Entwicklungsbedingte Sprachverständnisstörungen bei Kindern im Grundschulalter. München: Utz Verlag.

Grimm, H. (1999): Störungen der Sprachentwicklung. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Suchodoletz, W.v. (2006): Neue Studien zeigen: Training auditiver Funktionen für sprachgestörte Kinder ohne Nutzen. Forum Logopädie 20 (5) 18-23.

Eine ausführliche Fassung dieses Beitrags ist nachzulesen in: dgs-Landesgruppe Bayern (Hrsg.): Praxis Sprache. Themenheft „Satz- und Anweisungsverständnis“, 2/2010. 1. Jahrgang, September 2010. <http://www.dgs-ev.de/bayern>